Der auf Ihrer weiten Wanderung von hier aus in Gedanken. Denn in der Wirklichkeit hätte ich mich in die Jahreszeit nicht entschließen können mitzugehen, doch bereiten zu können; wäre eine solche Reise für mich gewesen. Aber zu einer solchen Ihrer jetzigen Wiederkehr gehört erstens eine gesunde Kenntniß des Vaterlandes, zweitens aber auch Kenntniß der Wege und Stege, die der liebe Wanderer zu betreten hat. Ich kenne ich ihn aber nur auch einigen Werken hier mit seinem lieben Gedanken begleiten; die übrigen weiten aus südlicher und östlicher Richtung sind mir ganz unbekannt. Gleichwohl war ich in verbrachter Zeit bei meinem lieben Freunde sehr oft, und hätte wohl, wenigstens einmal recht gern gesehen, wenn er weiter wandernd auf in seine schriftlichen Zeilen für mich der Post hätte anvertrauen hätte. Und dies wäre vorzüglich darum gut gewesen, damit ich den vielen Nachfragen der hiesigen Freunde nach Ihnen hätte Rede und Antwort stehen können. Wir versammelten dessen Herrn mit Freuden Ihre Dauer Ihr Besuch und die genaueste Bekanntschaft mit Ihnen gewesen sei; hab' ich Ihnen oft genug versichern. Ihr Mund ist voll Ihres Lobes; und daher wissen Sie oft schon wissen, wie ich Ihnen da und dort gegangen wäre. Ich konnte Ihrer Neugierde aber mit Nichts befriedigen und entschuldigte Ihr Ausbleiben mit der Kürze der Zeit und der Länge ihrer Reise und machte ihnen Hoffnung zu Nachrichten, wenn Sie die Wahrheit wieder betreten hätten; wenn du mich hoffte ich einen gründlichen Aufsatz zu erhalten. Können Sie das auf Werk setzen, so thun Sie es; etwas Weniges ist besser als Nichts. Mein übrigens warme herzliche Wunsch, daß die Reise möchte glücklich vollendet werden, in Erfüllung gegangen ist, so werden wir auch alle recht sehr darüber freuen. Und nun, da Sie in Augsburg angekommen sind, steht nun die Heimreise bevor. Gute Engel mögen Sie und Ihr Hochgeliebte Gattin heimbegleiten! Dann mögen wir Ihr erster Brief sagen: Salvus cum mea veni domum, hospites redimus in patriam.

Beiden Sie von mir noch warm, würden recht dankbar zu einer neuen Ausgabe Selectarum Ciceronis orationum ex rec. J.C. Orelli c. var. lectt. et argumentis Pauli Manutii gelangen. Die Selectae oratt. sind nach der vulgaren 14, sondern viele von diesen bleiben aus, und zusammen hab' ich 16 ausgewählt. Der Schulmann hat bei der gewöhnlichen Auswahl nicht Wahl genug. Außerdem können zu d. var. lectt. nicht

weitere hinzu, keine besondern observationes, weder grammatische noch historische, damit das Buch nicht zu dick werde. Für die Noth im Leben soll hinreichend werden und die var. lectt. können den Schul- u. Universitätslehrer Stoff zur Belehrung seiner Zuhörer werden. Hat meine Arbeit einen guten Fortgang, so kann der Druck schon mit Anfang beginnen. Wohl wünschte ich dabei Ihr Aufgabe der Catilinarien benützen können; aber ich habe sie nicht. Vielleicht verschaffen mir Ihr Gütte noch ein Exemplar, wenn es auch ein schon gebrauchtes.

Meine Anleitung ist nun fertig, und ich versuche in der nächsten Woche meiner Fürstenglaser. Wenn das Fasperle bis Augsburg nicht zu schwer wäre, so würde ich Ihm vielleicht noch was Ihrem Steyermarg ein Exemplar zum Mitnehmen zuschicken können. Es muß aber der langsamen schleichenden Gang durch Frankfurt und Leipzig zu Ihrem Fuß. Kutsche gehen, und ehe es dahin kommt, werden Sie schon abgereist sein.

Liebster, verehrtester Freund! wenn Sie nun von Ihrer Reise zurückkehren, und die Aufenthalt in Würzburg, wo es mit Ihr hochverehrte Gattin zwei Tage erhalten hat, Ihnen noch sehr Erinnerungen erhalten hat, so gedenken Sie gütigst Ihres Freundes und dies bringen, und sagen Sie der Ihrigen, daß, wenn auch sie dabei gewesen wäre, die Freude verdoppelt gewesen würde. Das das Schicksal wollte es nicht, wollte aber, (und damit muß ich Ihnen zuschreiben sagen) daß ich den treuen alten Freunde wieder sehe, den ich recht sehnlich schätzte, und dessen Wiedersehung mit den Ihrigen unter Ihre Leitung. Gewiß wenn Sie einmal, und das möge mir Gott noch erleben lassen! wieder zu mir kommen, immerhin wir uns gleich beim Wiedersehen und warten nicht erst, bis wir uns wieder bekannt haben. Für Einen von 30 Jahren macht einen großen Unterschied. Erkennen ich in das noch einen solchen Freund wie einen eigenen Bruder nicht, und wäre einer von Ihnen zu mir in die Stube getreten, ich würde ihn für einen blühenden unbekannten Mann gehalten haben. In 4-6 Jahren wird das nun aber ganz anders sein.

Wenn ich ohne von traurigen Stunden spreche, so wissen Sie, daß meiner lieber Gattin vor acht Tagen ihr aus allen ehrwürdiger Mutter, die sie noch gesehen und gesprochen haben, nach wenigen Krankheitstagen durch den Tod verloren hat. Es ist das unendliche Leben, ungewiß, fürchtlich, vergänglich!

Nun endlich, theurer Freund! wenn sie in Frankfurt wieder daheim sind, und, nachdem Sie aus geruht haben und wieder in Ihrer alten Ordnung sind, sich an mich erinnern, so erzählen Sie der schriftlichen Erinnerung, die den treuen unbeständigen Freunden Erquickung u. Labsal ist auch.

Ich, Frau u. Kinder empfehlen uns Ihrer treuen Liebe. Empfehlen Sie uns aber auch mit der Versicherung unserer Hochachtung der verehrten Ihrigen: empfehlen Sie uns gütigst Ihrem Herrn Bruder.

Leben Sie wohl! Mit alter Liebe

Ihr treuergebenster Freund
J. Schwab.